

Weilheim-Schongau

Eiszerfallslandschaft Osterseen

Geotop-Nr.: 190R035
Landkreis: Weilheim-Schongau
Gemeinde: Iffeldorf
TK 25: 8233 Iffeldorf
Lage: R: 4447754 H: 5294969
Naturraum: Ammer-Loisach-Hügelland
Gestein: Niederterrassenschotter
(Jung-Pleistozän)
 Würm-Moräne (Jung-Pleistozän)



Beschreibung:

Wassergefüllte Senken, Moore, markante Hügel und Schotterflächen kennzeichnen das Gebiet der Osterseen südlich des Starnberger Sees. Das Gebiet gilt als eine der am besten erhaltenen Eiszerfallslandschaften Bayerns. Große Toteismassen und mehrere Generationen von Schmelzwasserflüssen, die ihre Gesteinsfracht ablagerten, formten die Landschaft. Aber bereits im Spätglazial war der Bereich vom großen Entwässerungsnetz der Alpen abgeschnitten. Es wurden nur noch geringe Mengen an Sedimenten eingetragen. Deshalb sind die Osterseen, im Gegensatz zu vielen anderen voralpinen Seen der Nacheiszeit, kaum verlandet; die ursprüngliche Eiszerfallslandschaft mit den zahlreichen Toteislöchern, Eisränderterrassen, Kames und Osern blieb erhalten.

Die Osterseen werden vorwiegend durch Grundwasser gespeist, das in zahlreichen Quelltrichtern austritt. Am bekanntesten ist die „Blaue Gumpe“ südlich des Großen Ostersees. Die Wände ihres Quelltrichters sind von weißen Ablagerungen aus Süßwasserkalk überzogen, der aus dem kalkreichen Quellwasser ausgeschieden wird.

Teile des Osterseegebietes sind seit 1981 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Zum Erhalt dieses einzigartigen geologischen und biologischen Naturerbes sind die Besucher gebeten, den Schutzbestimmungen Folge zu leisten.

Schutzstatus: Naturschutzgebiet
Geowiss. Bewertung: besonders wertvoll
Literatur: KEIM & LAGALLY (2006)
 GAREIS (1978)
 ROTHPLETZ (1917)



Aus der Vogelperspektive erkennt man besonders gut die geometrische Anordnung von Inseln und Untiefen, die ehemaligen Gletscherspalten folgen.

